

## Sonntagsgruß zu Ostern 2020

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn, heute hören wir eines der schönsten Evangelien überhaupt - das Zeugnis der Maria Magdalena. Alles ist noch dunkel in der Welt und in ihrem Leben, da geht sie zum Grab. Weinend, traurig, abgeschlagen. Es zieht sie zu ihrem geliebten Herrn. Am Karfreitag ist für sie eine Welt zusammengebrochen. Die Trauer über den Tod ihres Herrn, die Sehnsucht, treibt sie zum Grab.

Doch was findet sie?

Da Grab ist leer. Hat man den Leib Jesus jetzt auch noch gestohlen?

Sie ist völlig verwirrt. Zuerst fehlt der Stein vor dem Grab, dann holt sie die beiden Jünger, die schließlich voller Aufregung wieder davonlaufen. Maria weiß nicht, was sie von all dem halten soll.

Genau in diese Verfassung hinein erscheint ihr Jesus.

Was muss Maria Magdalena empfunden haben, als sie ihren eigenen Namen hört und dann merkt: diese Worte spricht eine ihr allzu bekannte Stimme. Diese Stimme ihres Herrn.

Keine größere Freude ist für uns vorstellbar. Alles Leid ist plötzlich verschwunden. Kann das sein? Jesus lebt!

Ja es ist so. Jesus ist wahrhaft auferstanden: Halleluja er lebt!

Gerade in dieser schweren Zeit in der wir Einschränkungen in unserem Leben, ja auch Glaubensleben, hinnehmen müssen, um das Leben der Anderen und Schwächeren zu schützen, gerade auch in dieser Zeit dürfen wir Zeugen der Auferstehung sein. Wir dürfen in dieser dunklen Zeit unseren Namen hören den Jesus uns zuruft. Ja auch Dir!!!!

Du\_\_\_\_\_ ich Jesus der Auferstandene, ich bin bei Dir und helfe Dir. Ich gehe mit Dir auch durch diese Zeit. Ich breche das Brot für Euch und verschenke mich, wie bei den Emmausjüngern. Alle Wege Eures Lebens gehe ich mit.

Und dann: dürfen auch wir Zeugen der Auferstehung sein! Die Auferstehung löscht zwar weder Tod noch Leid aus der Welt. Aber die dunkle Mauer nach dem Tod wurde durch die Auferstehung Jesus endgültig gesprengt. Der Stein ist weg - das Grab ist leer!! Jesus lebt wirklich und in Ewigkeit.

So wünschen wir das gesamte Seelsorgeteam ein frohes und gesegnetes Osterfest und die Begegnung mit dem auferstandenen Jesus Christus selbst, Gottes reichsten Ostersegen

Euer Pfarrer Andreas Heck

Als kleine Anregung eine **kleine Sonntagsliturgie in Zeiten der Corona-Pandemie**

### Lied

GL 775 Das neue Morgenrot erglüht....

## **Kreuzzeichen**

Im Namen des Vaters und des + Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## **Gebet beim Anzünden der Osterkerze**

Gott, du Freund des Lebens, diese Osterkerze wollen wir anzünden und dankbar an das Leben denken, das Du uns geschenkt hast. Sie sei auch ein Sinnbild unseres Vertrauens darauf, dass Du das Licht bist, das jedes Dunkel aufzuhellen vermag. Herr, wir haben Anliegen und Sorgen. Sie bewirken in uns Dunkel. Dein Licht aber mag uns helfen, dass wir für uns den nächsten Schritt erkennen und mutig auch wagen.

Entzünde in uns das Feuer deiner Liebe, damit wir selbst zum Lichte werden, das leuchtet und wärmt und tröstet. Lass unsere schwerfälligen Zungen in dieser Osterzeit neue Worte finden, die von deiner Liebe und Schönheit sprechen.

Darum bitten wir dich im Namen unseres auferstandenen Bruders und Herrn.

## **Oster-Halleluja**

GL 175,6 "Halleluja"

## **Evangelium: Mt 28, 1-10**

Als der Sabbat vorüber war und am Sonntagmorgen gerade die Sonne aufging, kamen Maria von Magdala und die andere Maria zum Grab. Plötzlich fing die Erde an zu beben, und ein Engel Gottes kam vom Himmel herab, wälzte den Stein, der das Grab verschloss, beiseite und setzte sich darauf. Er leuchtete hell wie ein Blitz, und sein Gewand war weiß wie Schnee. Die Wachposten stürzten vor Schrecken zu Boden und blieben wie tot liegen. Der Engel wandte sich an die Frauen: „Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht mehr hier. Er ist auferstanden, wie er es vorhergesagt hat. Kommt und seht euch die Stelle an, wo er gelegen hat! Dann beeilt euch, geht zu seinen Jüngern und verkündet ihnen, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. Er wird euch nach Galiläa vorausgehen, und dort werdet ihr ihn sehen. Das ist die Botschaft, die ich euch ausrichten soll.“ Erschrocken liefen die Frauen vom Grab weg. Gleichzeitig erfüllte sie unbeschreibliche Freude. Sie wollten sofort den Jüngern alles berichten, was sie erlebt hatten. Sie waren noch nicht weit gekommen, als Jesus plötzlich vor ihnen stand. „Freut euch mit mir!“ sagte er. Da fielen sie vor ihm nieder und umklammerten seine Füße. Jesus beruhigte sie: „Habt keine Angst! Geht jetzt und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa kommen! Dort werden sie mich sehen.“

## **Impulse zum Nachdenken oder für ein Gespräch über das Evangelium**

In einem Artikel von Tomáš Halík (Jahrgang 1948), Professor für Soziologie an der Karls-Universität in Prag, las ich vor ein paar Tagen: „Dieses Jahr an Ostern werden wahrscheinlich viele unsere Kirchen leer sein. An irgendeinem anderen Ort werden wir das Evangelium vom leeren Grab vortragen. Wenn uns die Leere der Kirche an ein leeres Grab erinnern wird, sollten wir nicht die Stimme von oben überhören: „Er ist nicht hier. Er ist auferstanden. Er geht euch voraus nach Galiläa.“ Die Anregung zur Meditation für dieses seltsame Ostern lautet: Wo ist dieses Galiläa von heute, wo können wir dem lebendigen Christus begegnen? Soziologische Studien sagen uns, dass in unserer Welt die „Beheimateten“ weniger werden (und zwar sowohl diejenigen Menschen, die sich völlig mit einer traditionellen Form von Religion identifizieren als auch die Anhänger eines dogmatischen Atheismus) und die „Suchenden“ mehr werden. Darüber hinaus steigt jedoch die Anzahl der „Apatheisten“ - Menschen, die sowohl religiöse Fragen als auch traditionelle Antworten gleichgültig lassen. Die Hauptlinie der Aufteilung läuft nicht mehr zwischen denjenigen, die sich für Gläubige halten und denjenigen, die sich für Ungläubige halten. „Suchende“ gibt es sowohl unter den Gläubigen (das sind diejenigen, für die der Glaube nicht ein „ererbtes Eigentum“ ist, sondern eher „ein Weg“), als auch unter den „Ungläubigen“, die religiöse Vorstellungen ablehnen, die ihnen ihre Umgebung vorlegt, die jedoch trotzdem die Sehnsucht nach einer Quelle spüren, die ihren Durst nach dem Sinn stillen könnte. Ich bin davon überzeugt, dass dieses „Galiläa von heute“, wohin man gehen soll, um den Gott zu suchen, der durch den Tod hindurch ging, die Welt der Suchenden ist.“

- Wo und wie erlebe ich in dieser Zeit Jesus als den Lebendigen in meinem Leben?
- Habe ich einen Menschen als Freund, der kein Christ, aber wahrhaftig „Suchender“ ist?
- Wie würde ich einem suchenden Menschen die Auferstehung Jesu näherbringen wollen?

## **Lied**

GL 780 Preis den Todesüberwinder,....

## **Fürbitten**

Herr Jesus Christus, du Licht und Freude des Lebens. In dieser österlichen Zeit schenkst du uns mehr, als wir zu hoffen wagen. Dir tragen wir unsere Bitten vor: - Für alle Männer und Frauen, die sich zu dir bekennen und der frohmachenden Botschaft

von Ostern Glauben schenken: Christus, du Sieger über den Tod, A: wir bitten dich, erhöre uns.

- Für die Richtungslosen, Hoffnungslosen, die Überforderten und für alle, die ihr Leben als dunkel und traurig erleben:
- Für alle Menschen, die die Suche nach dir abgebrochen haben und nicht mehr glauben können oder nicht mehr glauben wollen:
- Für unsere Mitmenschen, die sich verausgaben in pausenloser Arbeit oder Ablenkung, in Unrast und Erlebnisgier:
- Für die Kranken und Sterbenden und für alle, die das Leben in diesen Tagen besonders schwer und anstrengend empfinden:

Um dies und um vieles, was unausgesprochen blieb, dürfen wir dich, du auferstandener Christus, bitten. Wir danken dir und preisen dich mit Gott, dem Vater und dem Heiligen Geist. Jetzt und an allen Tagen unseres Lebens. Amen.

### **Vaterunser**

An Ostern hat Gott seine Verheißung wahrgemacht, dass er all jenen das Leben in Fülle schenkt, die ihm vertrauen können. Fällt uns der österliche Glaube im konkreten Alltag auch nicht immer leicht, so dürfen wir gerade deswegen miteinander so beten, wie Jesus es uns beigebracht hat: Vater unser im Himmel, ...

### **Lied**

GL 329 "Das ist der Tag, den Gott gemacht"

### **Segen**

Der lebendige Gott begleite uns alle,  
auf den Wegen unseres Lebens. -

An diesem Osterfest sei er uns spürbar nahe in  
all unserer Freude und all unserem Schmerz. -

Er selbst lasse unser Leben gelingen und  
beschütze uns und all unsere Lieben. -

Das gewähre uns der Vater, der + Sohn und der Heilige Geist. Amen.

### **Lied**

GL 533 "Lasst uns erfreuen herzlich sehr, Halleluja"

Wortgottesdienst für daheim nach P. Norbert Cuypers SVD